

27. Juni 2008

PRESSEMITTEILUNG

VIERTES HOCHRANGIGES SEMINAR DER ZENTRALBANKEN DES OSTASIATISCHEN UND PAZIFISCHEN RAUMS UND DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS

Die Banca d'Italia, die Europäische Zentralbank (EZB) und die People's Bank of China veranstalteten gemeinsam das vierte hochrangige Seminar der Zentralbanken des ostasiatischen und pazifischen Raums sowie des Euro-Währungsgebiets. An dem Treffen, das am 26. und 27. Juni bei der Banca d'Italia in Rom stattfand, nahmen die Präsidenten der Zentralbanken des ostasiatischen und pazifischen Raums (East Asia-Pacific Central Banks, EMEAP) und des Eurosystems bzw. deren Stellvertreter teil.

Ziel des Seminars war ein Gedankenaustausch über Themen, die sowohl für das Eurogebiet als auch für den ostasiatischen und pazifischen Raum von Interesse sind, sowie die Vertiefung der Beziehungen zwischen dem EMEAP und dem Eurosystem.

Die Zentralbankpräsidenten berieten unter anderem über folgende Themen, mit denen sich die politischen Entscheidungsträger beider Regionen derzeit befassen müssen:

- der anhaltende, insbesondere durch die kräftig steigenden Energie- und Nahrungsmittelpreise bedingte Inflationsdruck
- die Lehren aus den Finanzmarkturbulenzen
- die jüngsten Entwicklungen im Hinblick auf die globalen außenwirtschaftlichen Ungleichgewichte
- die weltweiten Wachstumsaussichten.

Die Seminarteilnehmer diskutierten auch längerfristige politische Themen wie etwa die Implikationen der Klimaveränderung für die Zentralbanken und die neuen Herausforderungen, die die Finanzmarktentwicklung und -integration in den Schwellenländern mit sich bringen.

Präsident Trichet, Präsident Draghi und Präsident Zhou betonten in ihren Schlussbemerkungen die Bedeutung der Zusammenarbeit zwischen dem ostasiatisch-pazifischen Raum und dem Euro-Währungsgebiet. Diese resultiert aus den engen und sich weiter intensivierenden wirtschaftlichen und finanziellen Verflechtungen der beiden Regionen und ihrem gemeinsamen Interesse, die politischen Herausforderungen vor dem Hintergrund der gegenwärtigen weltwirtschaftlichen Lage zu meistern.

Das Executives' Meeting of East Asia-Pacific Central Banks (EMEAP) umfasst elf Zentralbanken und Währungsbehörden im ostasiatischen und pazifischen Raum (Australien, Volksrepublik China, SVR Hongkong, Indonesien, Japan, Korea, Malaysia, Neuseeland, Philippinen, Singapur und Thailand).

Das Eurosystem besteht aus der Europäischen Zentralbank und den fünfzehn nationalen Zentralbanken des Euro-Währungsgebiets, d. h. den Zentralbanken von Belgien, Deutschland, Irland, Griechenland, Spanien, Frankreich, Italien, Zypern, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Österreich, Portugal, Slowenien und Finnland.

Falls Sie an weiteren Informationen interessiert sind, wenden Sie sich bitte an:

- Paola Ansuini, Banca d'Italia, mobil: +39-3356321012
- Eszter Miltényi, Europäische Zentralbank, mobil: +49-1717695305
- Zhang Zhengxin, People's Bank of China, mobil: +86-13601059098

Europäische Zentralbank
Direktion Kommunikation
Abteilung Presse und Information
Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main
Tel.: +49 (69) 1344-8304 • Fax: +49 (69) 1344-7404
Internet: www.ecb.europa.eu
Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.